

PROCLAMANDUM

Liebe Gemeindemitglieder,

vor einigen Tagen haben die Medien über ein Strafverfahren gegen unseren früheren Pfarrvikar Alfons Holländer berichtet.

Die dort geschilderten Informationen erfüllen viele von uns mit Entsetzen, erschüttern unsere Seelen, lassen uns wütend und traurig zurück.

Wir sehen uns konfrontiert mit der Wirklichkeit, dass unser ehemaliger Pfarrvikar wegen sexueller Übergriffe gegenüber einem Jugendlichen verurteilt wurde, nachdem er ein vollumfängliches Geständnis abgelegt hat.

Vier Jahre lang hat Pfarrer Holländer in unseren vier Pfarreien als Seelsorger gewirkt, viele von Ihnen haben in vielfältiger Weise Kontakt mit ihm gepflegt, sind ihm im Rahmen von Gottesdienst oder an anderer Stelle begegnet, haben ihm Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht.

Diese aktuelle Konfrontation mit der Wirklichkeit des Bösen verbindet sich mit zahlreichen Fragen, die einer Beantwortung bedürfen, Fragen, die völlig zurecht im Raum stehen und die uns alle, auch mich persönlich, in diesen Tagen zutiefst beschäftigen.

Als ich im Herbst 2020 meine Stelle als Ihr Pfarrer antrat, waren die strengen Auflagen, unter denen Pfarrer Holländer seelsorglich tätig werden durfte, bereits in Kraft. Jede Form von offizieller Kinder- und Jugendarbeit waren ihm seitens des Erzbistums Köln untersagt. Ich wurde über diese Vorgaben bei meinem Amtsantritt informiert und habe für ihre Umsetzung gesorgt.

Nachdem bekannt geworden war, dass Pfarrer Holländer die für ihn persönlich geltenden Anweisungen missachtete und konkrete Verdachtsmomente für Straftaten vorlagen, wurde er unverzüglich von

jeglichem kirchlichen Dienst in Windeck entpflichtet. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Solange das staatliche Verfahren lief, hatten öffentliche Verlautbarungen der kirchlichen Stellen zu unterbleiben, schon um Ermittlungserfolge nicht zu gefährden.

Seither ist Pfarrer Holländer nicht mehr vor Ort und wird auch nicht zurückkehren. Nach Abschluss des weltlichen Strafverfahrens beginnt nun das kirchliche Verfahren, das wiederum mit einem Urteilsspruch enden wird, den wir jetzt noch nicht kennen.

Darüber hinaus stellen Sie sich viele weitere Fragen, die mit dem Einsatz von Pfarrer Holländer vor Ort zu tun haben. Um auf diese Fragen einzugehen, werden Weihbischof Ansgar Puff und Katharina Neubauer von der Stabsstelle Intervention im Erzbistum Köln am Dienstag, 6. Februar, nach Dattenfeld kommen und ab 20.00 Uhr im Siegtaldom als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Ich bitte Sie herzlich, dieses Angebot zu nutzen.

Darüber hinaus können Sie sich jederzeit mit Ihren Fragen und Anliegen an die Mitglieder unseres Seelsorgeteams wenden.

Diese Ereignisse sind für die persönlich betroffenen Opfer eine furchtbare Tragödie und für uns alle als Kirchengemeinde ein schweres Kreuz, das uns niederdrückt. Bitten wir Gott, den Herrn, in dieser schweren Zeit um Segen und Trost.

Ihr Pastor

Christoph Heinzen